

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No. 193. | Welzheim, Sonntag den 14. Dezember 1873. | **Ausl. 800.**

Reichstags-Wahl.

Welzheim. Eine große Anzahl von Wählern des Amtsbezirks Schorndorf hat folgende Ansprache im Schorndorfer Anzeiger erlassen:

An die Wähler des X. Wahlkreises für die Reichstagswahl

Für die bevorstehende Reichstagswahl erlauben sich die Unterzeichneten den Hrn. Staatsrath Dr. v. Sarwey in Stuttgart, der sich bereit erklärt hat, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen, in Vorschlag zu bringen und ihre Mitwähler im X. Wahlkreise zu erziehen, auf denselben ihre Stimmen zu vereinigen.

Herr Dr. v. Sarwey ist als einer der ausgezeichnetsten Juristen des Landes bekannt, besonders auch im Fache des Staats- und Verwaltungsrechts, seine langjährige Thätigkeit im Landtage verbürgt seinen unantastbaren politischen Charakter und seine loyale Gesinnung gegen Volk und Regierung, auch ist seine politische Ansicht ganz die eines guten Deutschen und Württembergers, lauter Eigenschaften und Vorzüge, die denselben gewiß vorzugsweise für die Wahl in den Reichstag geeignet erscheinen lassen.

Wir glauben daher hoffen zu dürfen, daß unser Wahlorschlag Anklang bei unseren Mitwählern finden und unser Candidat, zur Ehre des Wahlkreises, aus der Wahlurne hervorgehen werde.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Dezember.

— Sicherem Vernehmen nach haben Seine Majestät der König telegraphisch von Bebenhausen aus eine Wiederholung von „Ester“ und „Pelwa“ für nächsten Montag gewünscht, die nun auch an diesem Abend stattfindet. Heute Freitag Abend kommt deshalb „Kuchel Ruprecht“ zur Ausführung.

— Stuttgart ist gegenwärtig die gesündeste Stadt der Welt, denn im Catharinenhospitale befindet sich kein einziger Typhuskranker, noch sonst ein an irgend einer Epidemie Erkrankter, und in der Stadt gibt es außer dem Catarrh fast keine Krankheit.

— Auf der Wözlinger Jagd hatte Hr. Graf von Quadt Jony, welcher vor 2 Jahren durch einen unglücklichen Schuß das eine Auge verloren hat, die Freude, 11 Hasen zu erlegen. Das Jagdergebnis stellt sich auf 209 Hasen, 9 Rebhühner und 2 Füchse, denn im Strohgäu gibt es keine Wilderer.

— Gestern Nachmittag ereignete sich im Infanterie-Kasernenhofe ein beklagenswerther Unglücksfall. Bei den Zielübungen hatte einer der Soldaten, welcher mit geladenem Gewehre von der Wache am Pönitentiarhause zurückkam, vergessen, die geladenen Patronen auszu ziehen und der Unteroffizier veräumte ebenfalls die Visitation; hies durch geschah es, daß ein scharfer Schuß losging und drei Rekruten mehr oder minder verwundet wurden. Dieser Fall wird wiederum daran mahnen, daß man beim Gebrauch von Schießwaffen stets die größte Vorsicht zu beachten hat.

— Kottweil, 9. Dez. (Schluß der Anklagesache gegen Pfeiffer von Wurmlingen.) Nachdem der Ang. schon im vor. Jahre einmal auf den Getödteten, der ihm gern auszuweichen pflegte, mit einem Säbel losgegangen war, sollten seine Drohungen in Erfüllung gehen. Nachdem er eine Schusterschneipe zu sich gesteckt, suchte er in die Wohnung seiner Ehefrau, die vor ihm abschloß und ihm den Einlaß verweigerte, gewaltsam zu dringen. Zuerst suchte ihn die Schwester der Ehefrau aus dem Hausdrü zu schaffen, flüchtete sich aber vor dem wüthenden Gesichte des Mannschen. Als sein Schwager

herbeikam, packte er denselben nach wenigen Worten an der Brust, drückte ihn an die Wand und brachte ihm, wie schon erwähnt, den tödtlichen Stich bei. Bezeichnend für den Ang. ist noch seine Aeußerung bei seiner Anreihung: „habe ich nicht gesagt, daß es noch so gehe, wenn ich aus dem Buchhaus komme, mache ich es den Andern ebenso“ und aus dem Arreste heraus fragte er: „ist der da drünten (der Gestochene) noch nicht verreckt?“ Der auf Todtschlag gerichteten Anklage gegenüber plaidirte die Verteidigung unter Annahme milderer Umstände auf Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang. Das Verdict der Geschworenen lautete aber auf Schuldig im Sinne der Anklage, und wurde der Thäter (ein solch' aufgeweckter redeliebender Mensch, wie wohl selten einer hier auf der Anklagebank saß) wegen Todtschlags zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Frankreich.

Paris, 11. Dez. Dem „Pariser Journal“ zufolge leitete der Marschall-Präsident Mac Mahon die Nichtvollstreckung des gegen Bazaine ausgesprochenen Todesurtheils. Es ist noch ungewiß, in welche Strafe die Todesstrafe umzuwandeln ist.

Paris, 12. Dez. Die räumliche Zeitung meldet, daß die Entscheidung des Präsidenten Mac Mahon ist die gegen Bazaine ausgesprochene Todesstrafe in zwanzig Jahre Haft unter Enthaltung von den Formalitäten, aber nicht von den Wirkungen der militärischen Degradationen umgewandelt.

Paris, 12. Nov. Das vom Kriegsgericht an Mac Mahon gerichtete Begnadigungsgesuch hebt hervor, daß die Richter die unbestimmten Bestimmungen des Gesetzes anwenden mußten, was aber Bazaine das Kommando unter den schwierigsten Bedingungen übernahm, wobei an seine Tapferkeit erinnert wird. In dem Dankschreiben an seinen Verteidiger sagte Bazaine, er werde keine Revision beantragen, er hoffe seine Rechtfertigung allein von der Zeit und der Beruhigung der Leidenschaften. Er erwartet die Vollstreckung des Urtheils fest, entschlossen und stark in seinem Gewissen.

Paris, 14. Nov. Um Transportmitteln hätte es nicht gefehlt. Wenn man anstatt der Militärwagen sich der Fuhrwerke der Landbevölkerung hätte bedienen wollen, wie es dem Marschall vorgeschlagen wurde, so hätte dadurch viel zur Verproviantirung geschehen können. Bazaine nahm den betreffenden Vorschlag günstig auf, wies den Zeugen aber mit demselben an den General-Coffinieres, der ihr unbemühtig ließ. Aus positiven Berechnungen, die der Zeuge in Bezug auf die verfügbaren Transportmittel angestellt hat, geht hervor, daß man leicht zu einer Verproviantirung der Armee und der Festung für ein ganzes Jahr hätte gelangen können. Magazinaräume waren in Weh mehr als zur Genüge vorhanden. Zeuge kommt hierauf auf die Bestände an Tuch und Schuhwerk für die Armee zu sprechen. Die Soldaten litten schrecklich von der Kälte; es fehlte ihnen an Kleidungsstücken und Decken; in Folge dessen erlagen Viele. Und doch waren in Roulin-les-Weh 242,000 Wr. Tuch und 25,000 Paar Schuhe vorhanden. Dieses Factum schien selbst dem Zeugen ungläublich, aber aus einem von dem Dieker Handelsgerichte und dem dortigen Civilgerichte geführten Prozesse geht unwiderlegbar hervor, daß eine gleich große Quantität Tuch von einer deutschen religiösen Genossenschaft zum Preise von 6 Fr. 25 C. der Meter angekauft worden ist. Ein Herr Raymond, der die obigen beunruhigenden Erklärungen des Festungs-Commandanten aus dessen eigenem Munde vernommen hatte und ihm darüber Vorstellung machte erhielt von demselben folgende Antwort: „Si, schon Sie, Sie haben also patriotische Gesinnungen?“ Raymond war davon wie niedergeschmettert.

Diese Sprache war für den Zeugen unerklärlich, wenn er sie nicht für den Ausdruck einer von dem Marschall ausgesprochenen Lösung hielt, der in Weh für den tödtlichen Schlag alle dessen

galt, was gethan und gesprochen wurde, und bei dem sich Cossinieres jeden Tag Instructionen holte. Zeuge hat auch die Pläne gesehen, welche auf Veranlassung des Marschalls von den feindlichen Vorkämpfern entworfen wurden und zur Einschüchterung der Bevölkerung dienen sollten. Diese Werke waren nun, wie constatirt worden ist, höchst unbedeutend. Die gefürchteten Batterien auf St. Gange, von denen der Generalstab so viel zu erzählen wusste, haben niemals existirt. Zeuge bemerkt schließlich, daß noch am 26. August der Verkehr mit Metz ziemlich frei war und daß die ein- und ausgehenden Boten den feindlichen Einschließungs-Gordon als einen sehr lockeren bezeichneten. Zeuge Blanson, ein seit der Invasion in Metz etablierter Metzger, sagt aus: Zu Beginn des Krieges war nichts vorbereitet. In den Forts war man noch weniger bereit, als in dem Plage selber. Später arbeitete man eifrig an den Festungs-Verken für die Verproviantirung wurde aber nichts gethan. Im Weiteren wiederholt er die Aussagen des vorigen Zeugen in jedem Punkte und fügt hinzu: „Die ganze Bevölkerung von Metz und Umgegend war bereit, Leben und Eigenthum für die Rettung Frankreichs einzusetzen. Diese Hingebung wurde aber nicht benutzt.“ Die Nations-Vertheilung in der Pannone begann erst am 14. Oktober. Vor diesem Datum sah Zeuge mehrmals volle Wägenladungen Weißbrod im Lager der Garde, welches an die Soldaten verkauft wurde.

Freiz Schütt wurde, wie berichtet, der Ermordung der armen Anna Höcker schuldig erklärt und zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt. Er hatte zwar beharrlich geleugnet, aber Ankläger, Richter, Zeugen, Alle, die mit ihm zu thun hatten, waren fest überzeugt, daß er das doppelte Verbrechen begangen. Sein Benehmen in der Untersuchung und öffentlichen Verhandlung war von Anfang bis zu Ende beispiellos roh und frech. Jeder Zweifel wurde durch das Benehmen Schütts bei der Verlesung des Urtheils und der Gründe desselben vernichtet. Nur einen Augenblick versärbte sich sein Gesicht, wohl über die Höhe der erkannten Strafe, da er nach eigenen früheren Aeußerungen höchstens auf 2 Jahre Gefängniß rechnete, ein krampfhaftes Zittern übersog sein Gesicht, aber nur einen Augenblick, — dann stand er wieder unbefangenen da, zapfte an den Rockärmel, ordnete von Zeit zu Zeit sein Haar und sah sich im Saal so harmlos um, als hätte er gar keine Ahnung davon, daß

Alle Augen auf ihm ruhten. Nur mit Mühe vermochte er bei einzelnen drastischen Ausführungen des Präsidenten das Lächeln zu unterdrücken und als das letzte Wort gesprochen, da überflog er die Reihe seiner ehemaligen Dienstkameraden mit befriedigtem Lächeln, als wolle er sagen: „Scht, wach ein Held ich bin!“ — Der Criminalkommissar Leute aus Berlin, dem das Verdienst der Aufklärung des Verbrechens zufällt, erwähnte den Mörder vor seiner Abführung nochmals zum G. Ständts, erhielt aber nur die kurze Abfertigung: „Ach wat, ich bint nicht west.“

Logogryph.

1. 2. 3. 4. 5. Der Mensch ist, was mein Wort Euch sagt,
fällt er dem Tod zu Händen.
Wie viel er Gegenmittel wagt,
Nichts anders kann er's wenden.
2. 3. 4. 5. Verliert er früher gar den Kopf,
So ist er halb verloren,
Er hört nicht Eures Trost, der Tropf,
Er predigt tauben Ohren.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Dez. Wie groß answärts die Furcht vor der in München herrschenden Cholera sein mag, ist aus dem gestrigen Fremdenanzeiger ersichtlich, der in sämmtlichen Gasthäusern Münchens 17 angekommene Fremde aufweist.

Kassel, 12. Dez. Heute Morgen ist der Thüringer Schnellzug bei der Durchfahrt durch Altmorschen gegen einen Rangirzug gerannt. Sechs Güterwagen sind zertrümmert, das Locomotiv-Personal contusionirt.

Paris, 12. Dez. Die Regierung droht den Zeitungen mit Suspension, falls sie das Urtheil über Lagaine tadeln sollten. Man spricht davon, daß auch die Generale Cossinieres, Solville und Boyer und die Obersten Magnan und Dournier in Anklagestand versetzt werden sollen.

Bekanntmachungen.

Revier Rudersberg.
Verkauf von birkenem Beizenreis.
Am nächsten Dienstag den 16. d. Mts. aus den Staatswaldungen Burgsteig, Glas-Mingen, Reizenbühl, 7 u. 8 und unteres Burgholz ca. 170 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr im Reizenbühl beim Förellensprung u. Vorm. 11 Uhr im untern Burgholz.
R. Revieramt.
A.-V. Stoll.

Revier Welzheim.
Nadelreis-Verkauf.
Mittwoch den 17. Dezember aus Salzengereu 1. „Forst“ und Scheidholz der Gut Ebri
ca. 220 Wellen geschätztes Nadelreis.
Am 9. Uhr bei Lindauer in Kaiserbach.

Kranzfeigen, Citronat, Pommeranzenschaalen, Mandeln, Citronen, geßoff. Zucker, Schokolade, grünen Thee, Stärkmehl,
und sonstige Gewürze empfiehlt
Rfm. Beuttler,
Welzheim.

Schöne, leichte Waare!

Welzheim.

Neue

Weihnachts-Ausstellung

bei

Louis Deimling.

Conditor.

Stilvolle Preise!

Welzheim.
Gemästetes Rindfleisch
das Pfd. zu 18 kr., bei Abnahme von 10 Pfd. 17 kr. bei Metzger St.ängel.

Welzheim.
Winterschuhe,
namentlich auch Kinderschuhe empfiehlt in bekannter guter Qualität
S. Solly.

Welzheim.
Holzbeifuhr-Akkord.
Nächsten
Dienstag den 16. Dezember
Mittags 12 Uhr werden etwa 300 Klafter durrer Schellerholz auf den Bahnhof Borch zu führen verakkordirt.
Liebhaber werden ins Röhle eingeladen.
Ablernrath **Schleich**
von Bissingen.

Welzheim.
Schönen Reis
10 und 12 kr. pr. Pfd. bei
G. Weller.
Welzheim.
Eingefendet.
Um der Willkür einzelner Gewerbsleute vorzubeugen, halten wir es an der Zeit, einen **Consum-Verein** zu gründen. Diesem Interessirte laden wir zur Einleitung des Weiteren auf Dienstag Abend in den Gasthof vom Hirsch freundlich ein.

Welzheim.

Empfehlung.

Da ich mit meinem seitherigen Geschäft noch ein

Specerei-Geschäft

verbunden habe, so empfehle ich mich in sämtlichen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung guter Waare bestens.

Elias Greiner

vis-à-vis der Krone.

Welzheim.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich:

Gesang-, Gebet-, Predigt-,
Notiz-, Haus- & Schul-
Bücher, Album,

Briestaschen, Cigarren-
Etuis, Geldbeutel,
Tafeln, Federrohr u. s. w.

Elias Greiner.

Welzheim.

Mein Lager in

Kinder-Spielwaaren

ist in großer Auswahl mit den neuesten Artikeln sortirt, als:

Pferde, Korbwagen, Spiele
in Schachteln aller Art, Thiere auf Holz
und Porzellan, Strickkörbchen, Har-
monika, Farbenschachteln, Bilder-
Bogen u. s. w.

Elias Greiner.

Spiegel & Spiegelgläser

in großer Auswahl von 12 fr. bis 15 fl.
aufwärts, Gold- & Politur-Leisten,
Glas & Porzellan durch alle Rubriken
empfehle ich zu Weihnachts- und Neujahrs-
Geschenken unter Zusicherung billiger
Preise.

Elias Greiner

in Welzheim.

Ebingen.

Allen unsern Freunden, Verwand-
ten und Bekannten, von denen wir
uns vor unsrer schnellen Abreise
nicht mehr persönlich verabschieden
konnten, rufen wir auf diesem Wege
ein herzliches

Lebewohl

zu.

Jakob Haasis.
Höfle Haasis, geb. Plapp.

Welzheim.

Für Raucher!

Eine vorzügliche Havana-Aus-
schuß-Cigarre, sowie alle anderen Sorten
Cigarren empfiehlt billigst

H. Sobly.

„Der Volksfreund“

Wochenblatt und Anzeiger für Gmünd und Umgebung

(erscheint 3 mal wöchentlich)

ladet alle Freunde der freirechtlichen und volksthümlichen Bestrebungen zu zahlreichem Abon-
nement freundlich ein.

Der vierteljähr. Abonnements-Preis beträgt in Gmünd 24 fr. Im Oberamtsbe-
zirk können Bestellungen bei den Poststellen oder Postboten, mit 30 fr., in ganz Württem-
berg 36 fr. gemacht werden.

Antliche und Privat-Anzeigen finden durch den „Volksfreund“ große Ver-
breitung und besten Erfolg, weshalb wir auch zu lebhafter Benutzung des Blattes in dieser
Richtung freundlichst einladen.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Die Redaktion des „Volksfreundes“.

Baumwollbänder

Erümmner

bekannt unter den Namen

werden wieder angefertigt

und zu den billigsten Preisen abgegeben in der

Spinnfabrik Hall.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Stand am 31. December 1872: Versicherte	20,340	mit fl. 41,739,673.
Jetziger Stand:	22,034	fl. 46,570,000.
Eingekommen im laufenden Jahre: Anträge	2,805	fl. 7,204,769.
Fonds der Versicherungs-Branche ca.		fl. 9,000,000.
darunter zur Vertheilung kommende Dividende		fl. 1,663,000.
Jahres-Prämien-Einnahme ca.		fl. 1,580,000.
Sterbefälle im laufenden Jahre 192		fl. 346,275.

Der Zugang an neuen Versicherungen übertrifft alle bisherigen Zugänge seit Bestehen der Bank. — Bei der bis jetzt eingetretenen sehr mäßigen Sterblichkeit ist pr. 1873 ein äußerst günstiger Abschluß zu erwarten.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Versicherten zu gut. Die gegenwärtig vertheilt werdende Dividende beträgt 36 Procent der Prämie.

Zur weiteren Theilnahme an dieser die höchste Sicherheit mit ungemeiner Bil-
ligkeit erhaltenden Anstalt laden wir ein

Die Agenten.

Welzheim: W. Lohs,

Kudersberg: G. Brenninger.

Auswanderer

werden mit der berühmten Cunard Dampfer-Linie

frei ab Mannheim bis Newyork

nebst Gepäck und Kost auf der Seefahrt um fl. 69 übernommen von dem Bezirksagenten

G. G. Brenninger,

Kudersberg.

Welzheim.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir einem verehrl. Publikum mein reich-
haltiges Lager, bestehend in

Gesang-, Schul- & Gebetbüchern,

Photographie- & Schreib-Album, Cigarrenetuis, Portemonnaies,

Garderobhalter u. s. w.,

sowie alle Sorten Spiegel in großer Auswahl

in gefällige Erinnerung zu bringen.

Achtungsvollst

Chr. Gschwindt, Buchbinder,

normals F. Koch.

Welzheim.

Von heute an ist meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet, und empfehle ich meine Conditorei-
waaren Kaufleuten, Wiederverkäufern und
Privatpersonen unter Zusicherung billiger
Preise.

H. Sobly.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Es wird dem verehrl. Publikum der
Stadt und Umgebung angezeigt, daß auf
die Weihnachts-Feiertage das übliche
Bäcken der Hasen und Weiber im
Stück zu 1 fr. nicht mehr stattfindet, son-
dern bloß zu 2 fr. per Stück gebäcken wird.

Sämmtliche Bäcker.

Ehrendiplo (Collectiv) Wien 1873. Höchste Anzeichnung.

Festgeschenke aus dem Verlag von Gustav Weise in Stuttgart.

Deutsche Bilderbogen für Jung und Alt von Bleich, G. Süss, Konewka u. Nr. 1—250 schwarz à 1 sgr., 3 fr., color à 2 sgr., 6 fr.
 " " 10 Bände à 25 Bogen, Preis des Bandes schwarz 1 thlr. 2 1/2 sgr., 4 fl. 48 fr., color. 1 thlr. 25 sgr., 2 fl. 54 fr.
 " " 2 Bände à 100 Bogen, Preis des Bandes schwarz 3 thlr. 20 sgr., 6 fl., color. 6 thlr. 15 sgr., 10 fl. 48 fr.
 Konewka, Silhouetten-Bilderbuch; mit 12 Blatt Bilder und Text. 2. Aufl. 9 sgr., 30 fr.,
 Ländlich Sittlich; mit 12 Blatt Bilder und Text. 2. Aufl. 9 sgr., 30 fr.
 Zimmermann, Wilh., illustrierte Geschichte des deutschen Volkes (in 3 Bdn.). I. Band in Prachteinband mit 20 großen Titelbildern und über 100 Text-Illustrationen. 4 thlr. 5 sgr., 7 fl. 18 fr.

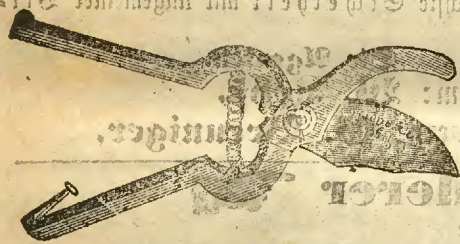
Große Auswahl billiger Bilderbücher von 1—7 sgr., feinerer Bilderbücher von 7 sgr. bis 1 thlr. Kriegsbilderbücher, Unzerreißbarer Bilderbücher, Leinwandbilderbücher, Französische Bilderbücher

Neue feine Bilderbogen, Modellir-Cartons, Laubsäge-Vorlagen, illustrierte Werke, Gelfarbdrucke, Gratis: Illustriertes Verzeichniß von Festgeschenken, Weihnachten 1873, 16 Seiten in 8°, s. auch direkt franco unter Kreuzband zu Diensten.

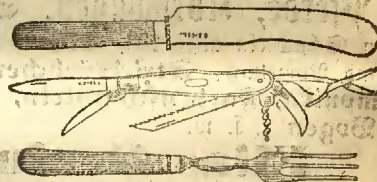
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Ein Illustriertes Verzeichniß von Festgeschenken aus obigem Verlage kann bei der Redaktion d. Bl. eingesehen werden.

Schorndorf.

Empfehlung von Messerschmiedwaaren.



Hiermit erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen meine sämtlichen Messerschmied-Waaren: Tafel-, Dessert- und Tranchir-Bestecke, Wirtschaft- und Kinderbestecke, Scheeren, acht englische Rasirmesser, für welche ich garantire, Patent-Streichriemen; namentlich auch Taschenmesser aller Art mit Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter, Horn, Hirschhorn;



Mehrscheeren,
Korkzieher, Nußnacker, Nagelzangen.

Sämmtliche Artikel sind von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu haben. Alle in mein Fach einschlagende Artikel werden von mir pünktlich geschliffen, polirt und reparirt. Geschliffen wird jeden Tag.

Conrad Sigel,

Messerschmied.

Zauberkunst-Apparate

für Künstler und Dilettanten

beste und billigste Bezugsquelle.

- Diverse Kartenkünste von 20 fr. bis 2 fl.
 - Einen Weitschenstock aus dem Munde zu nehmen 30 fr.
 - Eine gezogene Karte in der Hand in ein Bouquet zu verwandeln 1 fl.
 - Gezogene Karten in das Spiel gemischt tanzen nach der Musik heraus 1 fl.
 - Der Zauberwürfel geht durch die Tischplatte und kommt unten hervor 2 fl.
 - Der Thalerfang in der Luft 3 fl.
 - Japanesische Schmetterlinge mit Fächer und Blumenstrauß 5 fl.
- Preis: Courante gratis und franco. Bestellungen nur gegen Einsendung des Betrags.

E. Soxhlet, Wien,

II. Rothe Sternegasse 20.

Waldhausen.

Wahl-Vorschlag

von Seiten der Fortschrittsparthien für die am 15. Dezbr. stattfindende Gemeinderathswahl:
Goth Schönleber, Metzger,
Georg Schniepp, Metzger,
Der Vorstand.

Waldhausen.

Wahl-Vorschlag.

Bei der am 15. Dezbr. stattfindenden Gemeinderathswahl werden folgende in Vorschlag gebracht:
Georg Biegler,
Matthens Desterle.
Mehrere Wähler.

Bei jedem Kalender-Verkäufer ist vorrätig:
Der deutsche Hausfreund
 Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis 6 Fr. Für Wiederverkäufer Expedition Ernst Nupser in Stuttgart per Dzd. 54 fr., bei 12 Dzd. 48 fr., bei 25 Dzd. 42 fr. gegen Franko-Einsendung des Betrags.

Welzheim.

Weissen Kräuter-Brust-Syrup

von Dr. med. Hoffmann in Breslau 1/2 fl. 54 fr., 1/4 fl. 27 fr. empfehle ich Brust- und Halsleidenden auf's Wärmste.
G. Weller.

Hierzu als Beilagen die Nr. 23 und 24 des General-Anzeigers für das Königreich Württemberg.